

„Plan A“ gegründet



Der Plan A-Vorstand freut sich auf die Arbeit: Eva Joerißen, Gisela Duinmeyer, Marlies Haines und Elisabeth Icks (v.l.)

Foto: Dirk Jochmann

Stadt Willich (be). Sie wollen gesellig, in Gemeinschaft und guter Nachbarschaft wohnen, menschenwürdig altern und in ansprechenden, bezahlbaren Wohnungen leben – um dieses Ziel zu erreichen hat jetzt eine Gruppe von Engagierten im Alter von 48 bis 75 Jahren (elf Frauen, ein Mann) einen Verein gegründet: „Plan A Willich – Verein zur Planung und Förderung generationengerechten Wohnens in guter Architektur“. Die Idee ist nicht neu, sie reift bereits seit zwei Jahren. „2006 hat sich die Gruppe zum ersten Mal im Rahmen der Seniorenwochen getroffen“, berichtet Marita Gentsch, Leiterin des Freiwilligen-Zentrums, in dessen Räumlichkeiten die Vereinsgründung stattfand. Damaliger Wunsch der Teilnehmer war, gemeinschaftlich im Alter zu wohnen. – **Mehr zu „Plan A“ auf Seite 3**

Gemeinsam unter einem Dach

Fortsetzung von Seite 1: Der neu gegründete Verein „Plan A“ will sein Wohnumfeld fürs Alter selbst schaffen.

Stadt Willich (be). Seit zwei Jahren reift die Idee, im Alter bezahlbar, solidarisch, gesellig und gemeinschaftsorientiert miteinander Wohnen zu wollen. „Plan A“ geht jedoch noch über diese 2006 während der Seniorenwochen entwickelte Planung hinaus: Der Verein will sich das Wohnfeld schaffen, das sich seine Mitglieder wünschen.

„Wir wissen genau, wie wir wohnen wollen“, betont Gisela Duinmeyer, die frisch ins Amt gewählte Vorsitzende des Vereins. Und erklärt auch sofort, was das bedeutet: „Das Projekt hebt sich ab vom bereits vorhandenen Angebot, wie zum Beispiel Betreutes Wohnen“. Die Wohnungen sollen 40 bis 70 Quadratmeter groß sein,

zentral und trotzdem im Grünen liegen, barrierefrei sein und Zugang zu einem Gemeinschaftsraum haben. Schließlich sollen vielfältige Aktivitäten gemeinsam ausgeübt werden, fügt die stellvertretende Vorsitzende Eva Joerißen hinzu. „Und“, ergänzt Elisabeth Icks, Pressesprecherin und Schriftführerin, „wir wollen uns auch einer um den anderen kümmern. Einkaufen, wenn jemand krank ist zum Beispiel.“

16 bis 20 Menschen könnten so zusammen leben. Zwar jeder in der eigenen Wohnung, aber dennoch unter einem Dach. Die Wohnungen sollen gekauft oder gemietet werden können, je nach finanzieller Möglichkeit der Interessenten. In zwei Jahren, wünschen sich die Vereins-

mitglieder, soll das Projekt realisiert sein. Der Vorstand des Vereins, dem noch Schatzmeisterin Marlies Haines und Kassenprüferin Rita Zanders angehören, will sich jetzt bei Stadt und Politik dafür stark machen, dass die Vereinsziele bei der Planung entsprechender Wohnungen berücksichtigt werden – ein Bürgerantrag soll gestellt werden. Elisabeth Icks: „Ein solches Projekt gibt es in Willich bisher noch nicht. Diese Chance müssen wir nutzen.“

▼ **INFO** Plan A trifft sich wieder am 26. Juni, 18 Uhr, in der Begegnungsstätte Schiefbahn, Hochstraße 67 (Hinterhaus). Interessierte und Neugierige sind willkommen. Infos: Freiwilligen-Zentrum, Telefon 02154/413270.